

Karl Ziegler
Technische Universität Kaiserslautern

Flächeneffiziente und vitale Siedlungsentwicklung = zukünftige Balance zwischen Angebot und Nachfrage finden – Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz

Die Siedlungsentwicklung der letzten Dekade war in vielen Teilräumen von Deutschland, aber auch in anderen, benachbarten europäischen Staaten (u.a. Österreich, Schweiz, Frankreich) von einer starken Raumpolarisierung in Form von Wachstums- und Schrumpfungsgemeinden gekennzeichnet. Diese extremen Divergenzen wurden in den statistischen, kleinräumigen Bevölkerungsvorausrechnungen nicht vorhergesehen. Die statistische Modellierung läuft in der Retrospektive bislang der realen Entwicklung nach. Die Gründe für diese Raumdisparitäten sind vielfältig und können nicht nur auf die bekannten demographischen Veränderungen reduziert werden. Die siedlungsstrukturellen und wohnungswirtschaftlichen Konsequenzen, die sich aus den konträren Nachfragesituationen ergeben, sind offensichtlich wahrnehmbar. In den „Schwarmgemeinden“ herrscht Wohnungsnot und in den „Fluchtgemeinden“ steigt die Zahl der Leerstände im Bestand deutlich an, aber auch voll erschlossene Baugrundstücke in Neubaugebieten bleiben leer. Die Balance zwischen Angebot und Nachfrage als ein wesentliches Ziel einer strategischen, in die Zukunft gerichteten städtebaulichen Planung bei der Vorphaltung raumbeanspruchender Daseinsfunktionen ist in Schieflage geraten.

In Rheinland-Pfalz sind die beschriebenen Entwicklungslinien der räumlichen Polarisierung deutlich ausgeprägt. Ursachen dafür liegen vor allem in dem hohen Anteil an ländlichen Räumen, der großen Zahl kleiner Gemeinden und der kommunalen Verwaltungsstruktur. Rheinland-Pfalz hat von allen Bundesländern mit 2.306 Gemeinden den höchsten Anteil an politisch eigenständigen Gemeinden, die im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit über die künftige Siedlungsentwicklung entscheiden. 70 % dieser Gemeinden (1.612) haben weniger als 1.000 Einwohner und sind nahezu vollständig auf die Grundversorgung und Infrastrukturangebote der Orte mit zentralörtlicher Bedeutung angewiesen.

In dem Vortrag werden anhand von unterschiedlichen Gebietskörperschaftseinheiten exemplarisch diese Entwicklungen anschaulich dargestellt und mit planerischen Konsequenzen und Aufgaben verbunden. In diesem Zusammenhang werden aktuelle Maßnahmen und Modellprojekte auf unterschiedlichen Ebenen vorgestellt, die im Land Rheinland-Pfalz eine flächeneffiziente und vitale Siedlungsentwicklung unterstützen. Dazu zählen u.a. die Landesmodellprojekte Folgekostenrechner, Raum+, Leerstandslotsen, Tatort-Leere, Leerstandsrisiko-app und kommunale Programme.

Kontaktdaten

Karl Ziegler, Prof. h.c.* Dr.-Ing.
* Georgian Technival University – Tbilisi
TU Kaiserslautern
Pfaffenbergstr. 95
67663 Kaiserslautern

Telefon: 0631-2052907
Fax: 0631-2052587
E-Mail: karl.ziegler@ru.uni-kl.de
Internet: <http://www.uni-kl.de/startseite/>